

Positive Erfahrungen

Behandlung der IPP mit ESWT

WINTERTHUR – Patienten mit Induratio Penis Plastica (IPP) können von einer Behandlung mit extrakorporaler Stoßwellentherapie (ESWT) profitieren.

Dies zeigen unsere positiven Erfahrungen mit dem Duolith® SD1 (Storz Medical AG) bei über 20 behandelten Patienten an der Universitätsklinik für Urologie in Tübingen.

Erfolgreiche Behandlung

Patienten mit schmerzhafter Erektion oder Schmerzen in Ruhestand wurden in unserer urologischen Abteilung behandelt. Die Patienten erhielten über einen Zeitraum von vier Wochen jeweils eine ESWT-Behandlung pro Woche.

Das fokussierte Handstück des Stoßwellengerätes wurde für die Behandlung direkt auf die Plaquebereiche aufgelegt, die palpatorisch und manchmal sonographisch geortet wurden. Die Eindringtiefe der Stoßwellenquelle lag mit aufgesetztem Abstandsring bei 15 mm. Insgesamt wurden 2500 Stoßwellen pro Sitzung appliziert. Die Energiedichte bewegte sich bei dieser Art des Einsatzes der ESWT ausschließlich im niederenergetischen Bereich (0,15–0,25 mJ/mm²). Jede ESWT-Behandlung dauerte ca. 15 Minuten.

Die Behandlungen wurden ohne Anästhesie oder Analgesie durchgeführt und von allen Patienten gut toleriert. Bis jetzt konnten keine Komplikationen oder Nebenwir-



Abb. 1: Schematische Darstellung der ESWT-Behandlung



Abb. 2: Duolith® SD1

kungen beobachtet werden. Etwa zwei Drittel der Patienten haben im Verlauf der Behandlung eine deutliche Reduzierung der Schmerzintensität angegeben. Hinsichtlich der Deviation sind keine klar nachvollziehbaren Verbesserungen aufgetreten.

Die durch Stoßwellenapplikation erzielte Schmerzlinderung wurde eindrucksvoll in einer erstmalig prospektiv, randomisierten und placebokontrollierten durchgeführten Studie von G. Hatzichristodoulou et al. (2006) bei insgesamt 102 Patienten beschrieben und ist in einer weiteren prospektiven, randomisierten, placebokontrollierten Studie von A. Palmieri et al. (2009) bei insgesamt 100 Patienten bestätigt worden.

Vereinfachung der ESWT

Insgesamt ist die ESWT-Behandlung der IPP vor dem Hintergrund der guten Verträglichkeit, der gesicherten Wirksamkeit bezüglich der Schmerzen und der Chance, dem natürlichen Krankheitsverlauf Raum zu bieten, weiterhin eine sinnvolle Behandlungsoption im Spektrum der konservativen Therapieversuche der Induratio Penis Plastica. Der Duolith® SD1 bietet dabei ein anwenderfreundliches System, das aufgrund der einfachen Menüführung, dem geringen Wartungsaufwand und dem geringen Platzbedarf problemlos in der Praxis eingesetzt werden kann. ■

i Autor: Dr. Marcus Horstmann
Kantonsspital Winterthur,
Klinik für Urologie
Brauerstrasse 15, CH-8401 Winterthur
e-mail: marcus.horstmann@ksw.ch